

Course an der Wiener Börse vom 27. April 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of stock and bond prices. Columns include 'Waren', 'Gold', 'Ware', and 'Waren'. Rows list various securities like 'Staats-Anlehen', 'Anderere öffentl. Anlehen', 'Pfundbriefe', 'Diverse Lose', 'Bank-Actien', and 'Actien von Transport-Unternehmungen'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Freitag, den 28. April 1882.

Verordnung, Nr. 3251. betreffend die Einhebung der zur Bedeckung der Auslagen der Laibacher Handels- und Gewerbesteuern für das Jahr 1882 zu leistenden Beiträge.

To se naznanja vsem ta znesek plačevati dolžnim osobam z dostavkom, da se bodo zoper tiste, ki bi s plačilom zastali, po § 2. ces. akaza od 20. aprila 1854. l., drž. zak. št. 96, ravnalo.

Kundmachung, Nr. 629. In dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden...

dingung b) werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

an die Direction des k. k. Civil-Mädchen-Pensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

Revers-Fornulare für Petenten um Stiftsplätze.*

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Zustimmung und Genehmigung meiner gesetzlichen Vertretung (meiner Vormundschaft) hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens 6 Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden...

Ukaz, št. 3251. o pobiranju doneskov, kateri se imajo za 1882. leto plačevati v poplačilo potroškov trgovinske in obrtniške zbornice Ljubljanske.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV.) wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat erfordert:

1) Ein legalisierter Revers*, das die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;

Dom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1772-2) Lehrerstelle, Nr. 125.

An der einklassigen Volksschule zu St. Gantian ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 400 fl. und Naturalquartier definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

(1773-2) Concursauskreibung, Nr. 147.

Der Lehrersposten an der einklassigen Volksschule zu Billahgraz mit dem Jahresgehalt von 450 fl. und Naturalquartier ist definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a), b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d), e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen.

Anzeigebblatt.

Bekanntmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte B. 1354 bekannt gemacht: Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Margarethe Drogan aus Schambije zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung Adelsberg Franz Veniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt...

Erinnerung. an Maria Tschenta, Josef, Georg, Gertraud, Helena, Elisabetha und Johann Schager, alle unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Tschenta, Georg, Gertraud, Helena, Elisabetha und Johann Schager, alle unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Primus Zagar von Orogljo unter dem 21. Dezember 1881, B. 11,349, die Klage peto. Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung der bei...

der Realität Urb.-Nr. 411 ad Herrschaft Müntendorf intabuliert hastenden Sachposten, und zwar für Maria Tschenta pro 100 fl. L. B. f. A., für Josef, Georg, Gertraud, Helena und Elisabetha Schager, à per 89 fl. 26 kr., für Johann Schager per 45 fl. 20 kr. und für Georg Schager ob Lebensunterhaltes hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 12. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Berichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

(1717—2) Nr. 1412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der der Anna, grundbüchlich Martin Gore von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 807 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 281 1/2 der Herrschaft Weizelburg bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

4. Mai 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten März 1882.

(1784—2) Nr. 5215.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Heining (durch den Advocaten Brolich) die executive Versteigerung der dem Mathias Koschir von Waitzsch gehörigen, gerichtlich auf 3130 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 43 der Steuergemeinde Waitzsch und Urb.-Nr. 1072/II ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den

5. Juli 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1882.

(1730—2) Nr. 904.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rydvan von Steinwand die executive Versteigerung der dem Stanislaus und der Maria Janes von Masern gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2439, Rectif.-Nr. 2085 ad Herrschaft Gottschee, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den

5. Juli 1882, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der diesgerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten März 1882.

(1739—3) Nr. 2666.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Krajncević von Libelj (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der der Anna Pirc von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 2465 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 11, 13 und 16 ad Gut Deutschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den

8. Juli 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten Februar 1882.

(1731—3) Nr. 1364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kromar von Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Merhar von dort Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 3. Juni und die dritte auf den

3. Juli 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekanntem groß-jährigen Erben des Franz Boje und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Merhar bekannt gegeben, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr k. k. Notar Franz Erhovnic in Reifnitz ihnen zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24sten Februar 1882.

(1463—2) Nr. 2601.

Erinnerung

an die Gert. Centa, Gert. Marinček, Michael und Gertraud Marinček und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird der Gert. Centa, der Gertraud Marinček, dem Michael und der Gertraud Marinček und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte der minderjährige Johann Marinček von Großsolnik (durch seinen Vor-

mund Johann Dobšak von Stamenec) die Klage de praes. 31. März 1882, Zahl 2601, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der Realität sub Einlage 28 der Catastralgemeinde Solnik zugunsten der Gert. Centa auf Grund des Ehevertrages vom 21. Jänner 1803 ob des Zubringens von 100 fl. Kronen oder 200 fl. C. M., der zugunsten der Gertraud und Marinček auf Grund derselben Urkunde ob 300 fl. sammt Naturalien und zugunsten des Michael und der Gert. Marinček auf derselben Urkunde ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tag-satzung auf den

22. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Groß-laschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. April 1882.

(1464—2) Nr. 2600.

Erinnerung

an die Ursula und Maria Perovšek und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird der Ursula und Maria Perovšek und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Herr Johann Kosler von Ortenez die Klage de praes. 31. März 1882, Zahl 2600, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der Realität sub Einlage 1 der Catastralgemeinde Luzarje zugunsten der Ursula Perovšek auf Grund des Ehevertrages vom 15. Juni 1804 ob 200 fl. und nach dem Courje reducirt auf 148 fl. 10 kr. und des zugunsten der Maria Perovšek auf Grund der ob-citirten Urkunde ob 100 fl., reducirt auf 74 fl. 10 kr., nebst Naturalien und ob des im § 54 für letztere bestimmten Unterhaltes haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tag-satzung auf den

22. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. April 1882.

(1787—2) Nr. 9012.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Johann Stopar (durch Dr. Suppan) gegen Johann Supan von Trza bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tag-satzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Dezember 1881, Z. 28,643, auf den

6. Mai 1882 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 99 ad Habbach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. April 1882.

(1718—2) Nr. 1411.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Damian Likovic von Bobbutze gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 528 ad Herrschaft Zobelberg bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar auf den

4. Mai 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten März 1882.

(1732—2) Nr. 1364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kromar von Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Merhar von dort Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 3. Juni und die dritte auf den

3. Juli 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, deren Erben und etwaigen Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekannt, als: Franz Dejak, Mathias Koplan, Anton Tefar, Mathias Penikman und Anton Celešnit, wird hiemit erinnert, dass die Realität Urbar-Nr. 379 ad Reifnitz am 3. Mai, 3. Juni und 3. Juli l. J. zur executiven Feilbietung hiergerichts gelangt und dass zur Wahrung deren Rechte der k. k. Notar Herr Erhovnic als Curator ad actum bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten April 1882.

(1409—3) Nr. 589.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache der minderjährigen Francisca und Leopoldine Pribar (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) gegen Nicolaus Uranesa von Abresch Nr. 4 pcto. 63 fl. 95 kr. die neuerliche dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Poff. Nr. 15 ad Mo- triß mit dem vorigen Anhange auf den 24. Mai 1882 angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9ten Februar 1882.

(1408—3) Nr. 1104.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Andreas Lipar von Macharouz (durch Herrn Dr. Kofina) gegen Agnes Judajl von Obergrabische pcto. 38 fl. 88 kr. im Reassumierungswege die neuerliche dritte exec. Feilbietung der der Executin gehörigen Realität ad Herrschaft Weinhof Rectf. Nr. 19/2, Urb. Nr. 325 mit dem vorigen Anhange auf den 24. Mai 1882 angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25ten Februar 1882.

(1543—3) Nr. 1436.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Simon Jarc von Pristava gehörigen Realität Band I, fol. 133 ad Willighraz, im Schätzwerte per 3610 fl., mit drei Terminen auf den 19. Mai, 20. Juni und 21. Juli 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. Februar 1882.

(1406—3) Nr. 949.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Domäne Landstraß die executive Versteigerung der dem Martin Duller von Karlze gehörigen, gerichtlich auf 2872 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 305 der Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 2. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17. Februar 1882.

(1486—3) Nr. 2491.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) die executive Versteigerung

der dem Josef Svigelj von Martinsbach Hs. Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 358 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 660/3 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 15 fl. 22 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 3. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten März 1882.

(1484—3) Nr. 2493.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) die exec. Versteigerung der der Agnes Petric von Niederdorf Hs. Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1720 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 578 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 37 fl. 2 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 3. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten März 1882.

(1487—3) Nr. 2161.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aercars) die executive Versteigerung der dem Franz Mihevc von Martinhrub Hs. Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 7333 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 104, 146, Urb. Nr. 33, 47 ad Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 3. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten März 1882.

(1454—3) Nr. 2536.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Marcus Maljevic von Kreuzdorf die mit dem Bescheide vom 1. Februar 1882, Z. 1364, auf den 4. März 1882 angeordnete dritte executive Versteigerung der dem Marcus Nemanic von Boschakowo gehörigen, gerichtlich auf 2857 fl. geschätzten Realitäten sub Exr. Nr. 60 und 91 der Steuer-gemeinde Boschakowo auf den 5. Mai 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
 k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4ten März 1882.

(1604—3) Nr. 2960.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Barthelmä (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Cresnovar von Smelice gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Urbar. Nr. 375 ad Herrschaft Peterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 8. Juli 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 14ten März 1882.

(1606—3) Nr. 2718.
Erinnerung
 an Anna Dobriha, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Anna Dobriha und deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Stojis von Dredel die Klage pcto. Erstzung der Realität Berg. Nr. 179 ad Oberadelstein eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber auf den 5. Mai 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfs-wert als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 6ten März 1882.

(1544—3) Nr. 1437.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Michael Knapp von Rakitna gehörigen Realität Band IV, fol. 137 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 2378 fl., mit drei Terminen auf den 19. Mai, 20. Juni und 21. Juli 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1882.

(1588—3) Nr. 1429.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Zornmann die executive Versteigerung der dem Franz Meglic von Unterdeutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Treffen sub Einlg. Nr. 105 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Mai, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 11. Juli 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Treffen, am 18ten März 1882.

(1635—3) Nr. 3217.
Erinnerung
 an Franz Weiz von Aroru und dessen allfällige Erben unbekanntem Aufenthaltes.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Franz Weiz von Aroru und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Bajc von Soliverh die Klage pcto. Erstzung der Realität Berg. Nr. 432 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, und wird hierüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 5. Mai 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Sisto von Reizise als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23. März 1882.

Die (1838) 2-1
Eröffnung
 des nächst der Prula gelegenen
Marienbades

findet heuer, wie jedes Jahr, am 1. Mai statt. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
 Josefine Ziakowski.

Fabrication reinwollener
Damenkleiderstoffe.

Versandt an Privatkundschaft in bellebiger
 Meterzahl. (1325) 5-3
 (Die Firma besteht seit 1864 in Greiz.) Muster
 franco. Adresse für Oesterreich-Ungarn:
 N. Steinhard, Prag.

Ein überspielter (1686) 6-3

Stutzflügel

billig zu verkaufen:
 Alter Markt Nr. 1, III. Stock.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufstörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Ordination:

Wien, Marienhilferstraße 31,
 täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(1186) 12

(1747-1) Nr. 2475.

Bekanntmachung.

Der mit Beschluss des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. April 1882, Z. 2252, für blödsinnig erklärten Maria Sajn von Grafenbrunn wurde Anton Slave von dort Nr. 66 zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten April 1882.

(1746-1) Nr. 2493.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 18. März 1882, Z. 1717, bekannt gemacht:

Es sei den verstorbenen Tabulargläubigern Anton Fauquan, Josef Frank, Marianna Frank und Anna Frank, alle aus Bitinje, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, sowie der unbekannt wo in Fiume abwesenden Josefa Frank zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem Johann Basa, Grundbesitzer, zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezüglich Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten April 1882.

(1688-2) Nr. 619.

Einleitung zur Todeserklärung.

Es wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertrauten Bregar von Brezane in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihres bereits über 30 Jahre verschollenen Ehegatten Josef Bregar von Brezane Haus-Nr. 14 gewilliget und Jakob Erman von Brezane zum Curator bestellt worden.

Josef Bregar wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre nach der Kundmachung dieses Edictes entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über weiteres Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 22sten März 1882.

Laibacher-Lose,
Haupttreffer:
 fl. 30,000, 20,000, 15,000 u. s. w.
 Nächste Ziehung am 2. Mai 1882.
 Lose gegen Theilzahlungen
 mit fl. 5 Anzahlung und weiteren vier ¼-jährigen Zahlungen à fl. 5 und
Originallose à fl. 24
 zu haben in der (1535) 6-6
Wechselstube
der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

(1720-2) Nr. 795.

Bekanntmachung.

Dem Anton Brenze und Franz Mežnaric von Lengenfeld und ihren Erben als Gläubiger des Alois Roč von Birnbaum Haus-Nr. 15 ist Herr Josef Scheitina von Lengenfeld als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Realfeilbietungs-Bescheid vom 1. März 1882, Z. 459, aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten April 1882.

(1608-3) Nr. 2288.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluss vom 4ten April 1882, Zahl 2310, den ledigen Einwohner von Gehsteig Johann Stroj als Verschwender erklärt, und es sei für denselben Herr Ludwig Matajc, Handelsmann in Stražišče, als Curator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. April 1882.

(1417-2) Nr. 1653.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Valentin Tostoveršnik von Log Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20sten Jänner 1882 mit Testament verstorbenen Valentin Tostoveršnik von Log Nr. 11 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 3. Juni 1882

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten März 1882.

(1735-2) Nr. 1266.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheide vom 1. April 1881, Z. 1266, auf den 27. April v. J. angeordnete und frustrierte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Mahorčič von Großbelsto gehörigen, sub tom. II, fol. 1655 ad Herrschaft Präwald vorkommenden, auf 250 fl. bewerteten Realität wird reassumando auf den

24. Mai 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 1. April 1882.

(1378-3) Nr. 2328.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, dass am 28. Dezember 1881 Aloisia Razbor auch Razvar von Ločna ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Johann Stedl als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. Februar 1882.

(1780-2) Nr. 8166.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der am 5. April 1882 in Idria verstorbenen Lederersgattin Maria Filipič erinnert:

Es sei über die von der Handelsfirma Moises Charmaž & Neuwirt in Laibach (durch Dr. Sajovic) wider fe pcto. 266 fl. 62 kr. f. U. angebrachte Klage de praes. 11. April 1882, Zahl 8166, die Tagfagung auf den 23. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte als Beklagte Herr Dr. Valentin Stenpihar, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden.

Laibach am 12. April 1882.

(1362-3) Štev. 1348.

Razglas.

C. kr. okrajna sodnija v Bistrici naznanja:

Na prošnjo Mihe Kidna iz Podstenj hiš. štev. 19 se zarad dolžnih 40 gold. s. pr. dovoljuje eksekutivna prodaja Jožef Kidnovega, na 1460 gold. cenjenega zemljišča pod urb. štev. 68 1/2, grajščine Orehek (Nussdorf) in se v to določi dan na

23. junija,
 21. julija in
 25. avgusta 1882,
 od 11. do 12. ure dopoldne, pri tukajšni sodniji s pristavkom, da se bo zemljišče le pri tretji prodaji tudi pod ceno prodalo.

Dražbeni pogoji in zemljeknjizni izpisek se smejo pri tukajšni sodniji pregledati.

Vpisanim upnikom Janezu in Mariji Kidn star., Mihi in Mariji Kidn ml. iz Podstenj, oz. in Mariji Kidn ml. iz Podstenj, oz. roma njunim neznanim naslednikom, se postavi skrbnikom gospod Jožef Zarnik v Bistrici.

C. kr. okrajna sodnija v Bistrici dne 17. februvarija 1882.